

# Bürgschaftserklärung des gesetzlichen Vertreters oder Imkerpaten

## § 1 Verbürgung

Vorname, Name
Anschrift

**- Bürge -**

Ich / Wir übernehme(n) hiermit gegenüber

--

vertreten durch das

--

**- Gläubiger -**

die selbstschuldnerische Bürgschaft für alle bestehenden und künftigen, auch bedingten oder befristeten Ansprüche, die dem Gläubiger aus dem Förderverfahren

Bezeichnung der spezifischen beantragten Fördermaßnahme zur Förderung der Verbesserungs- und Vermarktungsbedingungen für Bienenzuchtergebnisse
Projektbezeichnung des Vorhabens
Durchführungszeitraum von _____ bis _____
Durchführungsort (Stadt/ Gemeinde/ Ortsteil/ Straße)

sowie der damit im Zusammenhang stehenden Bienenzucht einschließlich Zinsen und Kosten gegen den Zuwendungsempfänger/Jungimker

Vorname, Name
Anschrift

**- Hauptschuldner -**

zustehen.

**§ 2**  
**Art der Bürgschaft**

Bei der vorliegenden Bürgschaft handelt es sich um eine selbstschuldnerische Bürgschaft. Der Bürge verzichtet auf die Einreden der Anfechtbarkeit, der Aufrechenbarkeit und der Vorausklage (vgl. §§ 770, 771 des BGB).

**§ 3**  
**Laufzeit**

Die Bürgschaft ist unbefristet. Sie bleibt unverändert bis zur endgültigen Rückführung aller gesicherten Ansprüche des Gläubigers bestehen.

**§ 4**  
**Haftung mehrerer Bürgen**

Mehrere Bürgen, die sich in dieser Urkunde verpflichten, haften als Gesamtschuldner. Sofern mehrere Bürgen gegenüber dem Gläubiger Bürgschaften für dieselbe Hauptschuld in gesonderten Bürgschaftsurkunden übernommen haben, haftet jeder Einzelne – im Verhältnis zum Gläubiger unter Ausschluss eines Gesamtschuldverhältnisses – ungeachtet etwaiger Zahlungen eines anderen Bürgen auf den vollen Betrag der von ihm übernommenen Bürgschaft, und zwar solange, bis alle von ihm verbürgten Ansprüche des Gläubigers vollständig erfüllt sind.

**§ 5**  
**Kündigung**

Der Bürge kann die Bürgschaft schriftlich kündigen, sobald der Hauptschuldner das 18. Lebensjahr vollendet. Die Kündigung wird mit einer Frist von einem Monat nach Eingang bei dem Gläubiger wirksam. Das Recht des Bürgen auf Kündigung der Bürgschaft aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Auch nach Kündigung besteht die Haftung des Bürgen fort, beschränkt sich jedoch auf den Bestand der verbürgten Ansprüche zum Zeitpunkt der Kündigungswirkung.

**§ 6**  
**Schriftformerfordernis**

Sämtliche Änderungen und Ergänzungen dieser Bürgschaftserklärung bedürfen der Schriftform.

**§ 7**  
**Anwendbares Recht**

Die Bürgschaftsverhältnisse unterliegen deutschem Recht.

**§ 8**  
**Salvatorische Klausel**

Sollte sich eine Bestimmung dieser Bürgschaftserklärung als nicht rechtswirksam erweisen, so wird die Gültigkeit der anderen Bestimmung dadurch nicht berührt. Anstelle der unwirksamen Bestimmung verpflichten sich die Parteien, eine rechtswirksame Bestimmung zu finden, die dem intendierten Zweck am ehesten entspricht.

Ort, Datum	
Unterschrift Bürge	Unterschrift Gläubiger